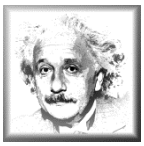
LUISEN GYMNASIUM | Bergedorf

Allgemeine Informationen zur Profiloberstufe

Übersicht über Fächer, Belegauflagen und Wochenstundenzahlen



Profil 1: Naturwissenschaften und Technik
Physik – Informatik – Chemie – Philosophie

Profil 2: Künste und Kulturen in Geschichte und Gegenwart
Kunst oder Musik – Geschichte

Profil 3: Sprich global! Mehrsprachigkeit in der globalisierten Welt
Französisch oder Spanisch – PGW
DELF oder DELE als Zusatzqualifikationen

Profil 4: System Erde Mensch
Geographie – Biologie – Chemie – Informatik

Profil 5: Sport, Gesundheit und Gesellschaft
Sport (Theorie und Praxis) – Biologie – PGW

Stand: November 2020

Die Profiloberstufe am Luisen-Gymnasium

Die Oberstufe am Luisen-Gymnasium beginnt mit der 11. Klasse, baut aber auf das letzte Jahr der Mittelstufe auf, denn die Jahrgangsstufe 10 ist nicht nur Abschluss der Mittelstufe, sondern zugleich auch die *Einführungsphase* der Oberstufe, in der wichtige Methoden und Aufgabenformate vorbereitet werden.
Danach wird es dann für Euch „ernst", denn es beginnt die *Qualifikationsphase* für das Abitur. Damit ist gemeint, dass die meisten der in der Studienstufe, den **Jahrgangsstufen 11 und 12**, erbrachten Leistungen beim Abitur berücksichtigt werden.

Die Kernfächer

Um Euch eine breite Allgemeinbildung zu ermöglichen – und um mit der *Allgemeinen Hochschulreife* (= Abitur) auch jedes Fach studieren zu können –, werden die drei Kernfächer in der Qualifikationsphase vierstündig unterrichtet. Am Luisen-Gymnasium sind das die Fächer **Deutsch**, **Englisch** und **Mathematik**. Zwei dieser Kernfächer sind zudem Prüfungsfächer im Abitur.

Die Profile

Das Luisen-Gymnasiums bietet aber auch gute Möglichkeiten, eigenen Interessen zu folgen und sich zu spezialisieren. Dies geschieht u. a. durch die Wahl eines Profils, das aus zwei bis drei Fächern besteht: mindestens ein auf *erhöhtem Niveau* unterrichtetes ***profilgebendes Fach*** und ***profilergänzende Fächer*** auf *grundlegendem Anforderungsniveau*. Zusätzlich gibt es das zum Profil gehörende, eigenständige Fach ***Seminar***, das Raum bietet für fächerübergreifendes Arbeiten und die Erprobung neuer Arbeitstechniken, die beim Studium und im Berufsleben eine wichtige Rolle spielen können.

Am Luisen-Gymnasium stehen Euch fünf verschiedene Profile zur Auswahl:

1. **Naturwissenschaftliches Profil: Naturwissenschaften und Technik**
   In diesem Profil lernt Ihr, die Funktionen technischer Anwendungen mit Hilfe physikalischer Gesetzmäßigkeiten zu erklären.
   - Profilgebendes Fach: Physik
   - Weitere Fächer im Profilbereich: Chemie, Informatik und Philosophie
   - Eigenständiges Seminar: Naturwissenschaftliches Praktikum und Projektarbeit, u. a. mit außerschulischen Lernpartnern wie der Firma Blohm Jung und dem UKE

2. **Musisches Profil: "Künste und Kulturen in Geschichte und Gegenwart"**
   Wenn ihr Euch für die Produktion (Herstellen), die Rezeption (Betrachten) und die Reflexion (Hinterfragen) künstlerischer Produkte und Prozesse interessiert, ist unserer musisches Profil mit den Fächern Bildende Kunst ODER Musik die richtige Wahl. Daneben bietet sich das Profil auch für alle an, die an Geschichte interessiert sind. Fachübergreifende Analysen kulturhistorischer Zusammenhänge schaffen hier sinnvolle Verbindungen.
   - Profilgebende Fächer: Musik (4-stündig) ODER Bildende Kunst (6-stündig), Geschichte
   - Weiteres Fach im Profilbereich: musikpraktischer Kurs (ergänzt 2-stündig das Fach Musik)

- Eigenständiges Seminar: Im Seminar lernt Ihr Arbeitstechniken, die sowohl in der Schule als auch im Studium/Beruf nötig sind, auch besteht hier die Gelegenheit, die Profilfächer Musik, Bildende Kunst und Geschichte fächerübergreifend zu verbinden.

3. **Sprachliches Profil: „Sprich global!" – Mehrsprachigkeit in der globalisierten Welt**
   Mit diesem Profil werden Ihr auf zentrale Herausforderungen der globalisierten Welt vorbereitet, denn Mehrsprachigkeit ist heute und in Zukunft eine Voraussetzung für Mobilität in einer zunehmend komplexer werdenden Weltgesellschaft.
   - Profilgebende Fächer: Spanisch oder Französisch, PGW (Politik, Gesellschaft, Wirtschaft)
   - Weiteres Fach im Profilbereich: Kurs zur Vorbereitung auf die internationalen Zertifikate DELE (Spanisch) oder DELF (Französisch)
   - Eigenständiges Seminar: Im Zentrum stehen wissenschaftspropädeutische Kompetenzen, u. a. durch Projekte an außerschulischen Lernorten in Zusammenarbeit mit politischen Institutionen Deutschlands und der EU.

4. **Profil: „System Erde – Mensch"**
   Dieses Profil beschäftigt sich insbesondere mit Ökosystemen auf der Erde und mit deren Veränderungen durch Eingriffe des Menschen. Ihr erwerbt also Wissen über ökologische, ökonomische und soziale Entwicklungen in der „Einen Welt".
   - Profilgebende Fächer: Geographie, Biologie
   - Weitere Fächer im Profilbereich: Chemie, Informatik
   - Eigenständiges Seminar: Projektarbeit; u. a. mit außerschulischen Lernpartnern

5. **Sportprofil: „Sport, Gesundheit und Gesellschaft"**
   Durch die enge Verzahnung von Sportpraxis, Sporttheorie, Biologie und PGW (Politik, Gesellschaft, Wirtschaft) wird Euch eine fächerübergreifende Grundlagenbildung vermittelt, die u. a. auf Berufs- bzw. Aufgabenfelder des Sport- und Gesundheitswesens zielt.
   - Profilgebende Fächer: Sport, Biologie
   - Weitere Fächer im Profilbereich: PGW
   - Praxis begleitendes Seminar: Das Seminar bildet die Grundlage zum Erwerb der Trainer C-Lizenz.

Die Profil-Fahrt

Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern des Profils verreist Ihr am Ende des zweiten Semesters, um Inhalte des Faches an anderen Lernorten zu vertiefen. Auch wenn Unterricht am anderen Ort der wichtigste Aspekt dieser ***Pflichtveranstaltung*** ist, soll das Gemeinschafts-erlebnis dabei selbstverständlich nicht zu kurz kommen.

Die Wahlfächer

Außer den Kernfächern und den Profilen wählt Ihr weitere Fächer, die nicht im Klassenverband, sondern im ***Kurssystem*** unterrichtet werden, sodass - neben der Profilwahl - auch hier eine persönliche Schwerpunktsetzung möglich ist.
Die seit langem bewährte Kooperation mit dem *Hansa-Gymnasium* ermöglicht hier ein breites Kursangebot.

Die Aufgabenfelder

Die in der Oberstufe unterrichteten Fächer gliedern sich in drei Aufgabenfelder:

1. Sprachlich-künstlerisches Aufgabenfeld:
   - Deutsch
   - Englisch
   - Französisch
   - Spanisch
   - Musik
   - Kunst
   - Theater

2. Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld:
   - Geschichte
   - Geographie
   - Politik/Gesellschaft/Wirtschaft (PGW)
   - Religion
   - Philosophie

3. Mathematisch-naturwissenschaftliches Aufgabenfeld:
   - Mathematik
   - Biologie
   - Chemie
   - Physik
   - Informatik

Sport ist keinem Aufgabenfeld zugeordnet.

Das Abitur

Mit der Abiturprüfung schließt Ihr die Profiloberstufe ab. Sie besteht aus vier Prüfungen in unterschiedlichen Fächern, drei schriftliche Prüfungen und eine mündliche. Diese mündliche Prüfung kann auch – je nach Vorliebe – als **Präsentationsprüfung** stattfinden.

Wer möchte, kann sich auch den Anforderungen einer sich über zwei Semester (= Halbjahre) erstreckenden **besonderen Lernleistung** stellen. Diese kann beispielsweise eine umfangreiche schriftliche Arbeit zu einem umfassenden, möglicherweise auch fächerübergreifenden Projekt sein, aber auch ein Beitrag in einem außerschulischen Wettbewerb ist denkbar. Diese besondere Lernleistung wird entweder wie ein zusätzlicher Kurs oder wie eine fünfte Abiturprüfung ins Abitur eingebracht.

Eure Abiturnote errechnet sich aus den Semesterleistungen (Block 1) und den Noten der vier Abiturprüfungen (Block 2).

Die Präsentationsleistung

Zur Vorbereitung einer möglichen Präsentationsprüfung im Abitur werdet Ihr in der Studienstufe mindestens zwei Präsentationsleistungen erbringen, die einer Klausur gleichgestellt sind.

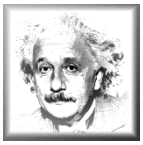
Übersicht über die Profile am Luisen-Gymnasium

Kernfächer 12 Wochenstunden Vorbereitung auf die zentralen schriftlichen Abiturprüfungen	Unterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik (jeweils 4 Stunden)

Profile 12 Wochenstunden Vorbereitung auf die zentralen schriftlichen Abiturprüfungen, lediglich Musik und Kunst werden dezentral geprüft.	Naturwissenschaftliches Profil ***Naturwissenschaften und Technik*** mit **Physik** als profilgebendem Fach, Chemie, Informatik und Philosophie als weiteren Profilfächern und einem naturwissenschaftlichen Praktikum als Seminar	Musisches Profil ***Künste und Kulturen in Geschichte und Gegenwart*** mit **Musik** <u>oder</u> **Kunst sowie Geschichte** als profilgebenden Fächern und einem Seminar, musikpraktische Kurse (Orchester, Chor)	Sprachliches Profil ***„Sprich global!" – Mehrsprachigkeit in der globalisierten Welt"*** Mit der Fremdsprache **Französisch** <u>oder</u> **Spanisch** und **PGW** als profilgebenden Fächern und einem Seminar, Zusatzqualifikationen: DELE oder DELF	Gesellschafts- und naturwissenschaftl. Profil ***System Erde-Mensch*** mit **Geographie und Biologie** als profilgebenden Fächern, Chemie und Informatik als weitere Profilfächer und einem Seminar	Sport-Profil ***Sport, Gesundheit und Gesellschaft*** mit **Sport und Biologie** als profilgebende Fächer, PGW als weiterem Profilfach sowie einem Praxis begleitenden Seminar

Wahlpflichtbereich mind. 8-10 Wochenstunden <u>Belegauflagen</u>, d. h. mind. ein Fach jeder Gruppe muss belegt werden, weitere (hier nicht genannte) Fächer können darüber hinaus belegt werden.	Geschichte/Geographie/PGW --- Kunst/Musik/Theater Sport	Physik/Chemie/Biologie Religion/Philosophie --- Sport	Physik/Chemie/Biologie Religion/Philosophie Kunst/Musik/Theater Sport	--- Religion/Philosophie Kunst/Musik/Theater Sport	Geschichte/Geographie Religion/Philosophie Kunst/Musik/Theater

Zusätzliche Wahl-möglichkeiten	Fremdsprachen: Französisch, Latein, Spanisch, Cambridge Certificate (wählbar in S3/S4/Klasse 12) Musikpraktische Kurse: Orchester, Chor, Jazzband



Naturwissenschaften und Technik

Das Profil Naturwissenschaft und Technik ist das „MINT-Profil" am Luisen-Gymnasium, dessen Ziel es ist, Schülerinnen und Schüler für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, die „MINT-Fächer", zu begeistern. Neben dem Pflichtbereich mit den Kernfächern Mathematik, Deutsch und Englisch ist es wie folgt organisiert: Das profilgebende Fach ist Physik, es wird 4-stündig auf erhöhtem Niveau unterrichtet und ist Abiturprüfungsfach. Im Fächerverbund werden die weiteren Naturwissenschaften mit Schwerpunktthemen aus Informatik und Chemie auf grundlegendem Anforderungsniveau mit je 2 Wochenstunden unterrichtet. Anhand konkreter Fragestellungen werden auch gesellschaftliche und ethische Bezüge hergestellt und wissenschaftstheoretische Aspekte erörtert. Dies erfolgt im Verbund mit dem Fach Philosophie, das ebenfalls zweistündig unterrichtet wird.

Die Semesterthemen sind folgendermaßen geplant:

S1:
Mit Hilfe von Wellen lassen sich Information (Funktechnologien, Handy) und Energie übertragen. Die Wellenphänomene lassen sich leichter verstehen, wenn man an Erfahrungen aus der Mittelstufe anknüpft, und mit Hilfe der Newtonschen Bewegungsgleichungen zunächst Schwingungen (z. B. bei Musikinstrumenten) untersucht. Die Phänomene aus dem Bereich der Schwingungen und Wellen lassen sich mit Methoden der Informatik simulieren.

S2:
Die Gravitation ist die Anziehungskraft, die uns auf dem Erdboden hält. Sie zu überwinden ist die Teilaufgabe der Raumfahrt, sie mit dem Auftrieb zu kombinieren Teil der Luftfahrt. Flugzeuge finden ihren Weg durch Satellitennavigation (GPS) und Radar. Diese Techniken benötigen die Ausbreitung von elektrischen und magnetischen Feldern.
Im Fach Informatik wird die Robotertechnik behandelt.

S3:
Der Drang des Menschen zu erfahren, woraus die Welt besteht, ist relativ alt. Erst die Quantenphysik hat zu Beginn des letzten Jahrhunderts diese moderne Erkenntniswelt geprägt und daher die Welt, in der wir leben, entscheidend verändert. Der Aufbau von Atomen und Quanten führte zur Kernenergie und Teilchenphysik.

S4:
Die Struktur von Festkörpern ist entscheidend für Werkstofftechnologie. Moderne Werkstoffe prägen unsere Welt und sind aus Wissenschaft, Medizin und Energietechnik nicht mehr wegzudenken. Moderne und alternative Energietechniken sind die Solarzelle oder die Brennstoffzelle.

Besonderheiten

Eine Kooperation mit außerschulischen Partnern in Wissenschaft und Wirtschaft und in der Grundlagenforschung moderner Technologien findet in Zusammenarbeit mit der Firma Blohm Jung und dem Universitätskrankenhaus Eppendorf (UKE) statt.

Voraussetzungen

Physik ist profilgebendes Fach. Daher sollten die Schülerinnen und Schüler Grundkenntnisse in Physik und das nötige Engagement aus der Mittelstufe mitbringen. Außerdem sollte ein allgemeines Interesse an Naturwissenschaften, Technik und Informatik vorhanden sein.
Es ist sinnvoll, das Kernfach Mathematik auf erhöhtem Anforderungsniveau zu belegen.

Kompetenzen

In diesem Profil erwerben die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, die Funktionsweise technischer Anwendungen mit Hilfe physikalischer Gesetzmäßigkeiten zu erklären. Durch praxisnahe Beschäftigung mit diesen Themen soll die Sinnhaftigkeit naturwissenschaftlichen Arbeitens deutlich werden und der Erwerb physikalischer und naturwissenschaftlicher Kompetenzen motiviert werden. Der Profilbereich bietet eine gute Vorbereitung für technische Berufsausbildungen und Ingenieursstudiengänge und selbstverständlich auch für alle naturwissenschaftlichen Studiengänge und das Studium der Informatik.

Seminar

Im Seminar stehen die Einübung verschiedener experimenteller Methoden und die Präsentation ihrer Ergebnisse im Vordergrund. Wie auch in der Übersicht deutlich wird, gibt es eine Vielzahl an interessanten Versuchen, die mit modernen Methoden ausgeführt werden können.

PROFIL NATURWISSENSCHAFTEN UND TECHNIK

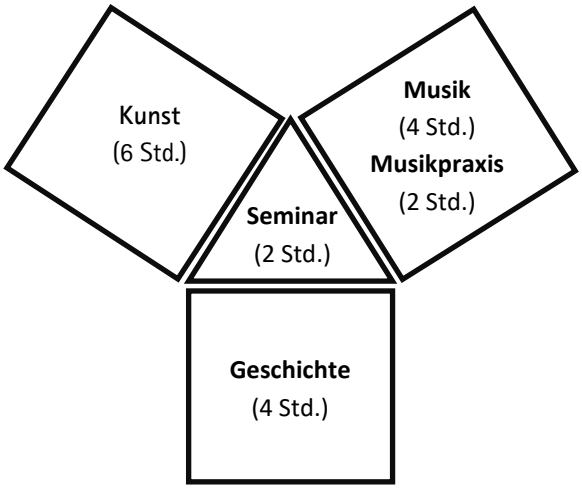
	Thema	Physik	Informatik	Chemie	Seminar
S1	**Mechanik und Gravitation** **Schwingungen und Wellen** **Übertragung von Information und Energie**	Mechanik: Kinematik, Würfe, Kreisbewegungen. Gravitation: Kepplersche Gesetze, Gravitationsgesetz. Mechanische und elektrische Schwingungen, Wellengleichung, Frequenz, Wellenlänge, Phasengeschwindigkeit. Elektromagnetische Wellen: Huygens, Beugung, Interferenz, Polarisation und Lichtbrechung, Doppler.	Objektorientierte Programmierung: Konzepte des objektorientierten Modellierens (Klassenentwurf, UML, PAP, Beziehungen, Schnittstellen, Werkzeuge zur Dokumentation).	Organische Chemie I: Die Geschichte des Benzols, Molekülorbital-Theorie, Aromatizität, funktionelle Gruppen (mesomere und induktive Effekte).	Physikalisches Praktikum: U. a. Messungen an schwingenden Systemen, an Licht / (Ultra)-Schall, Optik und Elektrizität, Versuche mit Lasern, Mikrowellen. Funktionsweise von Messgeräten und Oszilloskop.
S2	**Schwingungen und Wellen** **Teilchen in E-Feldern** **Elektrostatik und Elektrodynamik**	Abschluss Wellen. Bewegte Teilchen in elektrischen Feldern. Ausgewählte Themen und Prinzipien der Elektrostatik und Elektrodynamik.	Datentypen, lineare und nicht lineare Datenstrukturen (insb. Arrays, Listen, Stapel, Schlangen, Bäume, Graphen), Sortier- und Such-Algorithmen, Komplexität von Algorithmen. Generics, Bibliotheken. Entwurf und Programmierung von GUIs.	Organische Chemie II: Farbigkeit (physikalisch und chemisch), Strukturelle Bedingungen für Farbigkeit, Einteilung in Pigmente und Farbstoffe, Azofarbstoffe Wirtschaftliche Bedeutung von Farben.	Chemisches Praktikum: u.a. Versuche zur Fluoreszenz, Lumineszenz, Herstellung von Farbstoffen, Indikatoren, Anwendung von Färbeverfahren. Exkursionen: Firma Blohm in Bergedorf als außerschulischer Lernpartner mit ausgewählten Themen für Ingenieure.
S3	**Teilchen in B-Feldern** **Elektrodynamik, Induktion und Elektrotechnik**	Bewegte Teilchen in magnetischen Feldern. Ausgewählte Themen der Elektrodynamik magnetischer Felder, Induktion, Wechselstromwiderstände	Verteilte Systeme: Netzwerk-Architektur, Protokolle, APIs, Client-Server-Anwendungen Kryptographie	Elektrochemie I: Galvanische Elemente, Akkumulatoren, Elektrolyse.	Programmier-Praktikum unter Nutzung einer objektorientierten Programmiersprache und/oder ausgewählte (aktuelle) Themen der Informatik.
S4	**Atome und Quanten** **Physikalische Erkenntnisse des modernen Weltbildes**	Grundlegende Merkmale von Quantenobjekten. Welle und Teilchen, Komplementarität, Energiestufenmodell von Atomen, Unschärferelation. Anwendungen Spektroskopie. Teilchenphysik.	Funktionale Programmierung und Simulation. Hardware / Funktionsweise eines Rechners, Betriebssysteme	Elektrochemie II: Solarzelle, Korrosion.	Chemisches Praktikum: Publikumswirksame Versuche. Mögliche Exkursionen: TriMet, Naturwissenschaftliche Institute (TUHH, Uni Hamburg), DESY, HKW Moorburg, Energieberg Georgswerder.

Die Semesterplanung ist beispielhaft und muss aufgrund der zentralen Abiturprüfungen für jeden Profil-Durchgang neu erstellt werden.

Prägewerkstatt der Identitäten.
Künste und Kulturen in Geschichte und Gegenwart

Organisation

Zum Profil „Künste und Kulturen" gehören die Fächer Kunst oder Musik, Geschichte und das zweistündige Seminar. Der Aufbau des Profils erfolgt nach der Y-Struktur, d. h. von den profilgebenden Fächern - Kunst/Musik - wird von jedem Schüler nur eines angewählt. Im ebenfalls profilgebenden Fach Geschichte sitzen „Künstler" und „Musiker" ebenso zusammen wie im Seminar. Der 4-stündige Fachunterricht in Musik wird durch einen 2-stündigen musikpraktischen Kurs (Chor, Orchester, Jazzband oder Sprechwerk) ergänzt; die praktischen Anteile des Faches Kunst sind wesentlicher Bestandteil des sechsstündigen Kunstunterrichts.



Besonderheiten

Kern dieses Profils ist die Auseinandersetzung mit Fragen unserer Identitätsbildung und –entwicklung. Dieser Konzeption zugrunde liegt die Überzeugung, dass der Mensch sich und seine Umwelt nur verstehen kann, wenn er weiß, welche Entwicklungen zu unserem heutigen Welt- und Selbstverständnis geführt haben. Da geschichtliche und gesellschaftliche Entwicklungen die Künste stark beeinflussen und dort in besonderer Weise sichtbar werden, ergänzen sich die profilgebenden Fächer Kunst/Musik und Geschichte gewinnbringend.
In den vier Semestern werden daher die historischen Wurzeln unserer heutigen gesellschaftlichen Identität erforscht und künstlerische Entwicklungen und Strategien zur Bildung eigener Identität experimentell erarbeitet.
Die praktisch künstlerische Tätigkeit in den musikpraktischen Kursen und im praktischen Anteil des Faches Kunst, von der Konzeption über die Planung, Ausführung bis hin zur Präsentation, verschafft den Teilnehmern dieses Profils grundlegende Kompetenzen für eine erfolgreiche Arbeit in den verschiedensten Berufsfeldern sowie einen angenehmen Ausgleich zur Kopflastigkeit der weiteren Pflichtfächer. Dieses Profils ist darüber hinaus eine gute Grundlage, um die besonderen Anforderungen bei der Bewerbung an einer entsprechenden Akademie oder Hochschule zu bestehen.
Exkursionen und Kooperationen mit außerschulischen Institutionen (Konzerte, Museen, NDR usw.) erweitern den Erfahrungshorizont.

Voraussetzungen

Grundvoraussetzung für die Wahl dieses Profils ist ein Interesse an kulturellen, künstlerischen und historisch-gesellschaftlichen Prozessen. Geeignet ist dieses Profil für Schülerinnen und Schüler, die sich der Bildenden Kunst, der Musik oder der Geschichte besonders verbunden fühlen.
Neben dem Interesse sollten die Schülerinnen und Schüler Freude an der praktischen Umsetzung von Ideen und Plänen mitbringen.

Kompetenzen

Im Profil Künste und Kulturen werden grundlegende Kompetenzen und Methoden in den Bereichen Produktion (Herstellen), Rezeption (Betrachten) und Reflexion (Hinterfragen) von Musik bzw. Kunst und der Analyse von kulturhistorischen Zusammenhängen erworben.
Die Schülerinnen und Schüler werden in ihrer Selbstbetätigung im musikpraktischen bzw. im kunstpraktischen Bereich gefördert. Unterschiedliche Präsentationsformen (Konzert, Performance, Ausstellung etc.) sollen die Wahrnehmungs-, Empfindungs- und Erlebnisfähigkeit schärfen. Besonderer Wert wird auf die Ausbildung der Schlüsselkompetenzen Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit gelegt.
Durch die Verknüpfung mit dem Fach Geschichte wird ein tieferes Verständnis von der Eingebundenheit der Künste in historische, politische und gesellschaftliche Zusammenhänge ermöglicht und ihre Bedeutung hinsichtlich ihrer identitätsbildenden Funktion herausgearbeitet.

Seminar

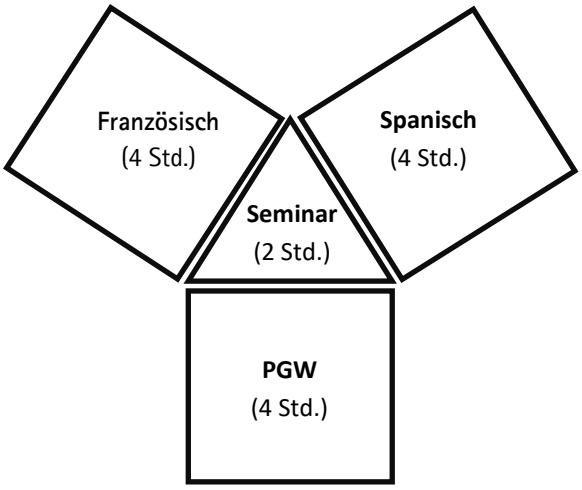
Dem Seminar im Profil fällt die Aufgabe zu, die Arbeit in den beteiligten Fächern Musik, Kunst und Geschichte zu binden, sodass für Schüler und Lehrer die fachübergreifende Ausrichtung der Arbeit im Profil deutlich wird und maßgeblich bleibt.
Im Profil „Künste und Kulturen" sind mit Musik und bildender Kunst die beiden Schulfächer vertreten, die sich im besonderen Maße durch Produktorientierung in der unterrichtlichen Arbeit auszeichnen.
Das Vortragen und Ausstellen der im Unterricht erarbeiteten Ergebnisse gehört zur adäquaten Vollendung der Unterrichtsarbeit in den Fächern Musik und Bildende Kunst. Die wissenschaftliche Erweiterung der musischen Fächer durch das Fach Geschichte wird die Palette der Unterrichtsprodukte wesentlich erweitern.
Im Seminar des Profils „Künste und Kulturen" wird es daher um die Vermittlung von Problembewusstsein bezüglich kommunikativer Zusammenhänge sowie den Erwerb von Präsentationskompetenzen gehen.
Zum Vortragen und Ausstellen kommen wissenschaftspropädeutische Arbeitstechniken wie beispielsweise das Dokumentieren, das Referieren und weitere Formen des Präsentierens hinzu, nicht nur, aber auch mit Hilfe digitaler und multimedialer Medien.

PRÄGEWERKSTATT DER IDENTITÄTEN. KÜNSTE UND KULTUREN IN GESCHICHTE UND GEGENWART

	Thema	Geschichte	Musik	Kunst
S1	*Handeln statt beten!* Von der Spiritualität zur Rationalität, der Beginn der Neuzeit	*Es wurde Licht!? – die Morgenröte der Moderne* Protest gegen problematische Autoritäten: Umbrüche und Konflikte in der Frühen Neuzeit (Abiturthema II: Die europäische Expansion)	*What makes the clock tick?* Die Entstehung des Neuen, der Wandel der musikalischen Stile, u. a. am Beispiel der Herausbildung der bis heute weltbeherrschenden europäischen Musiksprache	*Auf den Spuren alter Meister* Der Mensch als Maßstab – Aufbruch in die Neuzeit (Malerei / Bildende Kunst)
S2	*Gemeinsam sind wir stark!* Die Entstehung von Klassengesellschaft, Nation und Nationalismus im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert	*Was ist des Deutschen Vaterland? – Warum Vaterland?* Nationsbildung, Nationalstaats-bildung und Nationalismus in Deutschland im 19. und 20. Jh. (Abiturthema I: Nationalsozialismus)	*Das 19.Jahrhundert – Das Jahrhundert der Widersprüche* Romantische Musik nicht nur als Weltanschauung und -kritik, sondern auch als Träger nationalen Selbstbewusstseins	*Kunst im und als Museum* Kulturbauten und ihre Rolle im zeitgeschichtlichen Kontext (Architektur)
S3	„Jeder ist seines Glückes Schmied" – Balance zwischen „Wir"- und „Ich"-Identität in der Gesellschaft	*Ankunft im Westen:* Ausgewählte Kapitel einer „Erfolgsgeschichte" der Bundesrepublik (Abiturthema II: Was ist Kultur, was ist kulturelle Identitat?)	*„Happy new Ears!" – Pluralismus und Stilvielfalt, neue Klänge und Konzepte.* Phänomene und Konzepte im 20. Jahrhundert und der Gegenwart	*Mickey Mouse, Elvis, Einstein und der Papst. Idole, Ideale und Identitäten in der zeitgenössischen Kunst* (Alltagskulturen)
S4	„Alle Menschen werden Brüder" – Werte der Moderne auf dem Prüfstand der Globalisierung	*Das Eigene und das Fremde* Kulturkontake und -konflikte in Geschichte und Gegenwart. (Abiturthema II: Die europäische Expansion)	Zukunftsmusik – zwischen Apo-kalypse und Fortschrittsglauben *alternativ:* Musik anderer Kulturen, Weltmusik	*„Warum glotzt du so?" –* Das Eigene und das Andere – Kulturen und Konzepte zwischen Bedrohung und Faszination

Die Semesterplanung ist beispielhaft und muss aufgrund der zentralen Abiturprüfungen für jeden Profil-Durchgang neu erstellt werden

Sprich global!
Mehrsprachigkeit in der globalisierten Welt



Das „Sprich global!"-Profil ist eine interdisziplinäre Kooperation der Fachgruppen Spanisch, Französisch und PGW. Die Profil gebenden Fächer sind Spanisch oder Französisch und PGW, Seminar und der Sprachzertifikatskurs (DELE/DELF) sind profilbegleitende Fächer.

Das Profil vermittelt den Schülern sprachliche und politische Kompetenzen, die ihnen in der globalisierten Welt Orientierung und aktive Mitgestaltung ermöglichen.
Dafür sind Spanisch und Französisch als Weltsprachen besonders geeignet: Spanisch wird in vier Kontinenten, in über 20 Ländern und von mittlerweile mehr als 400 Millionen Menschen gesprochen. Das Französische ist neben seiner weltweiten Verbreitung (über 200 Millionen Muttersprachler) insofern von besonderer Bedeutung, als dass es nach Englisch auf Platz zwei der internationalen Kommunikationssprachen liegt: So ist Französisch beispielsweise offizielle Arbeitssprache von EU und UNO.
Das Fach PGW schließlich macht die Globalisierung in ihren politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Dimensionen kenntlich und befähigt die Schüler zu einer mündigen Teilhabe an ihrer gegenwärtigen und künftigen Lebenswirklichkeit.

Besonderheiten

1. DELE- bzw. DELF-Zertifikat
Im Rahmen des Sprachprofils können die Schüler ein DELE- oder DELF-Zertifikat erwerben – eine Qualifikation, die ihnen im In- und Ausland für Studium und Beruf bessere Zugangs- und Erfolgsaussichten verspricht.

2. Seminar
Das Seminar ist in seiner Struktur zweigeteilt. In Klasse 11 erwerben die Schüler fachliche und methodische Kompetenzen, die sie im Abitur benötigen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei das „Präsentationstraining", das auf die mündliche Prüfung vorbereitet. In Klasse 12 rückt das außerschulische Lernen in den Mittelpunkt. So gehören eine politische Studienreise nach Berlin, Brüssel oder Straßburg und verschiedene Tagesexkursionen wie beispielsweise zur Hamburger Bürgerschaft und zum NDR zum festen Bestandteil der Sprachprofilagenda.

3. Typisch Sprachprofil
Als weitere sprachpraktische Übung haben die Schüler die Möglichkeit, an Fremdsprachenwettbewerben teilzunehmen.

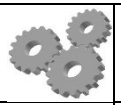
Voraussetzungen

Die Schüler lernen Spanisch oder Französisch seit mindestens Klasse 8. Sie sollten über solide Kenntnisse in der jeweiligen Fremdsprache verfügen, sich an ihrer Anwendung erfreuen und Interesse an politisch-gesellschaftlichen Entwicklungen und Problemen haben.

Kompetenzen

Die Schüler erwerben kommunikative (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) und interkulturelle Kompetenzen in einer von Heterogenität geprägten Gesellschaft. Übergreifendes Ziel unserer Profilarbeit ist die globale Demokratiefähigkeit der Schüler.

Profil „Sprich global!“

	Thema	Französisch	Spanisch	P(olitik) G(esellschaft) W(irtschaft) 	Seminar	DELE DELF
S1	**Zukunftsvisionen und Identitäts-fragen der Jugendlichen in ihrer Gesellschaft**	**Planète jeunes – problèmes et visions dans un monde de plus en plus complexe.** *Jugendliche in einer immer komplexer werdenden Welt. (Thema 1 des Zentralabiturs 2014: «Être jeune en France et en Allemagne – Chance ou galère?»)*	**La España actual.** *Spanien aktuell* *Regionalismus* *(Jugend) -arbeitslosigkeit* *Historische Entwicklung: von der Diktatur zur Demokratie*	**Wirtschaft** - Wirtschaftskreislauf - Wirtschaftsstrukturen - Wirtschaftsräume - Konjunkturpolitik - Monetarismus vs. - Fiskalismus - Magisches Vier-/Sechseck - Finanzkrisen	**Einführung in wissenschaft-liches Arbeiten** (mit dem Ziel der Anfertigung einer Facharbeit als besondere Lernleistung) Vorbereitung von **Präsenta-tionsleistungen**, außerschulisches Lernen	Die Vor-bereit-ung auf die Sprach-zertifi-kate **DELE + DELF** erfolgt in einem geson-derten Kurs.
S2	**Nationale Beson-derheiten und internationale Beziehungen in Geschichte und Gegenwart**	**La France – l'identité nationale.** *Nationale Identität in Geschichte und Kultur Frankreichs*	**La Guerra Civil, Franquismo y la memoria histórica de la sociedad española** (= Schwerpunkt 1 des Zentralabiturs 2014) *Bürgerkrieg, Frankismus*	**Internationale Politik / Krisen** - Großmächte als polit. Akteure (u.a. Legion Condor, Vichy-Frankreich) - UNO - Postheroismus		
S3	**Dimensionen des Lebens in der EINEN WELT – Migration und (multi)kulturelle Identität**	**Le français dans le monde – le monde en France.** *Le printemps arabe .* *Arabischer Frühling.* *(Thema 2 des Zentralabiturs 2014: «Le Maghreb»)*	**Vivir en una metrópolis:** *Buenos Aires* (= Schwerpunkt 2 des Zentralabiturs 2014) *Argentinien: von der Militärdiktatur zur Demokratie ??*	**Politische Systeme** - Staatsmodelle - Herrschaftssysteme / polit. Teilhabe an der Macht (am Beispiel der Energiepolitik) - Parteien - Wahlen/-systeme - Lobbyismus - Mediendemokratie		
S4	**Politisches und kulturelles Leben in einer mediatisierten Welt**	**France culture – médias et littérature.** Kunst, Kultur, Medien	Conocer, comprender y disfrutar: **Arte, cultura y medios hispanohablantes** Kunst, Kultur, Medien	**Gesellschaft** - Gesellschaftsmodelle - Gesellschaftlicher Wandel (Klasse, Schicht, Milieu, ...) - Demographischer Wandel - soziales System		

Die Semesterplanung ist beispielhaft und muss aufgrund der zentralen Abiturprüfungen für jeden Profil-Durchgang neu erstellt werden

System Erde-Mensch

Organisation

Im Profil System Erde-Mensch arbeiten die Fächer Geographie, Biologie, Chemie und Informatik zusammen, wobei die Gesellschaftwissenschaft Geographie gemeinsam mit der Naturwissenschaft Biologie die profilgebenden Fächer stellen. Die Fächer Biologie und Geographie werden vierstündig unterrichtet, Chemie und Informatik müssen jeweils für 2 Semester mit 2 Stunden belegt werden. Abgerundet wird das Profil durch das zweistündige Seminar.

Besonderheiten

Ziel dieses Profils ist es, dass die Schülerinnen und Schüler Einsicht in die Zusammenhänge zwischen natürlichen Gegebenheiten und gesellschaftlichen Aktivitäten in verschiedenen Räumen der Erde gewinnen. Dies kann nur auf der Grundlage fundierter naturwissenschaftlicher und geographischer Kenntnisse gelingen. Hierzu werden grundlegende Methoden und Kompetenzen der beteiligten Fächer erworben und in fachübergreifenden Projekten praktisch erprobt. Darüber hinaus bietet das Profil unter anderem Erkundungen, Exkursionen, Expertenbefragungen, Feldbeobachtungen, Kartierungen, computergesteuerte Simulationen und Einblicke in Arbeitsfelder von Geographen.

Voraussetzungen

Grundvoraussetzung für die Wahl dieses Profils ist das Interesse an ökologischen Fragestellungen, sowie deren sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Schülerinnen und Schüler sollten weiterhin ein Interesse an naturwissenschaftlichen Inhalten und Arbeitsmethoden mitbringen. Geeignet ist das Profil für Schülerinnen und Schüler, die gerne selbständig, zielorientiert und in Teams an aktuellen gesellschaftlichen und naturgeographischen Problemstellungen arbeiten.

Inhalte

Im Zentrum der inhaltlichen Arbeit steht das Problemfeld „Klimawandel", eine der zentralen Herausforderungen der Gegenwart. Es wird u. a. folgenden Fragen nachgegangen: Welches sind die Ursachen des Klimawandels? Welche Folgen hat die Klimaveränderung auf Ökosysteme, auf das soziale und wirtschaftliche Handeln der Menschen und auf die globalen Disparitäten. Welche Strategien zum nachhaltigen Handeln und Wirtschaften sind tragfähig?

Die Schülerinnen und Schüler analysieren (Öko-)Systeme auf unserer Erde und untersuchen die Folgen der Eingriffe des Menschen. Vermittelt wird zum Beispiel die Analyse von kartografischen Darstellungen in Form von unterschiedlichen Kartentypen und Satellitenbildern. Erweitert wird diese Analyse durch die Einbindung moderner Computerkartografie und von Geoinformationssystemen (GIS).

Seminar

Schwerpunkt der Arbeit im Seminar wird die Erweiterung der wissenschaftlichen Arbeits- und Präsentationsmethoden sein. Die Schülerinnen und Schüler werden bei der Suche nach geeigneten Fragestellungen angeleitet und unterstützt. Aus der Arbeit im Seminar können Themen für die selbstgestellte Aufgabe bzw. die besondere Lernleistung erwachsen. Unterstützt wird die fächerverbindende Arbeit im Seminar durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern. Hierfür konnte unter anderem das Helmholtz-Institut sowie das Max-Planck-Institut für Meteorologie gewonnen werden.
Die Arbeitsergebnisse werden regelmäßig kursintern präsentiert und nach Möglichkeit in einem Semester der Schulöffentlichkeit vorgestellt. Dies dient als Vorbereitung für die Präsentationsprüfung im Abitur.

PROFIL „SYSTEM ERDE-MENSCH“

	Semesterthema	Geographie	Biologie	Chemie / Informatik
S1	**Geoökologie, Schwerpunkt Wasser**	▪ Geosphären ▪ Aufbau der Atmosphäre ▪ atmosphärische Zirkulation ▪ Grundlagen mariner Systeme ▪ Nutzung und Veränderung durch den Menschen	▪ Modell und Struktur eines Ökosystems ▪ Fotosynthese I (Grundlagen) ▪ Vergleich der Ökosysteme „Ozean“ und „See“ ▪ Marine Lebensgemeinschaften	▪ Wiederholung wichtiger Themen (Atombau, Bindungen, Ionen (Säure-Base zur Benennung), …) ▪ Analytische Chemie (Verdünnungs-reihen, Analyseverfahren, …)
S2	**Weltweite Disparitäten, Schwerpunkt Ernährung**	▪ Begriffsklärung und Indikatoren ▪ Entwicklungstheorien ▪ Demographische Entwicklung ▪ Tragfähigkeit und Sicherung der Welternährung ▪ Entwicklungsstrategien	▪ Molekulargenetik ▪ Gentechnik ▪ Infektionskrankheiten ▪ Trink- und Abwasser	▪ Chemisches Gleichgewicht (Säure-Base-Chemie …) ▪ Organische Chemie (Nährstoffgruppen: Zucker, Aminosäuren, Fette und Nucleinsäuren)
S3	**Lebensraum Stadt, Schwerpunkt Hamburg**	▪ Historisch-genetische Stadttypen in Mitteleuropa ▪ Städtische Teilräume (Lage, Funktion und Entwicklung) ▪ Stadtökologie ▪ Außereuropäische Stadtmodelle	▪ Evolution: Belege für die Evolutionstheorie, Artbildungsprozesse, Menschwerdung ▪ Luftverschmutzung (Bioindikatoren)	▪ Grundlagen über Daten und Informationen ▪ GIS als Beispiel einer Datenbank ▪ Client-Server-Datenbanksystem
S4	**Globales Problemfeld Klimawandel**	▪ Globalisierung am Beispiel globaler Verstädterung ▪ Problemfeld Klimawandel: Zusammenführung der Teilsysteme, Maßnahmen zum Klimaschutz	▪ Stoffwechselphysiologie: Fotosynthese II (Vertiefung) und Dissimilation ▪ Erdgeschichte	▪ Kommunikationssysteme ▪ Datenschutz und Datensicherheit ▪ Verschlüsselungsverfahren

Die Semesterplanung ist beispielhaft und muss aufgrund der zentralen Abiturprüfungen für jeden Profil-Durchgang neu erstellt werden

Sport, Gesundheit und Gesellschaft

Der positive Einfluss des Sports auf Körper, Geist und Seele ist längst bekannt. Aber auch der immer größer werdenden Bedeutung des Sports für Politik, Gesellschaft und Wirtschaft muss schon frühzeitig in der Schule Rechnung getragen werden. Insbesondere die Gesundheit ist ein hoher individueller und gesellschaftlicher Wert. Sie zu sichern und zu fördern ist ein vorrangiges Anliegen des Sportprofils.
Um die Gesundheitserziehung verhaltenswirksam zu gestalten, muss sie an praktisches Handeln und lebensweltlichen Erfahrungen anknüpfen. Das ist mit dem vorliegenden Profil in besonderer Weise möglich.

Besonderheiten

Das Sportprofil bietet den Erwerb der Trainer-C-Lizenz als Breitensport- und Fitnesstrainer in Kooperation mit dem Hamburger Sportbund. Diese Lizenz ist für die Tätigkeit in Vereinen unerlässlich und ist somit auch im späteren Freizeitbereich über die Schulzeit hinaus nutzbar. Durch die enge Verzahnung von Sportpraxis, Sporttheorie, Biologie und PGW über alle vier Semester wird eine fächerübergreifende und fundierte Grundlagenausbildung ermöglicht, welche gute Einstiegschancen in folgende Berufs- bzw. Aufgabenfelder des Sport- und Gesundheitswesens bietet: Sportmedizin, Physiotherapie, Ökotrophologie, Gesundheitsberatung, Sportmanagement, Kauffrau/mann im Gesundheitswesen, Trainer/in im Breitensport- und Fitnessbereich, Sportlehrer, Sportpädagogik etc.

Voraussetzungen

Das Luisengymnasium als MINT-Schule hat das Sportprofil sehr naturwissenschaftlich ausgerichtet, unter anderem mit großen biochemischen und biomechanischen Anteilen. Aber auch gesellschaftliche und politische Sachverhalte werden thematisiert. Daher sollte das Interesse nicht nur aus dem „klassischen" Sportunterricht hervorgehen.
Selbstverständlich sollte auch ein gewisses sportliches Engagement bzw. Talent vorhanden sein. Zudem muss eine uneingeschränkte Sporttauglichkeit bestehen. Über den unterrichtlichen Rahmen wird die Bereitschaft vorausgesetzt, an wichtigen Aufgaben im Schulsportbereich mitzuwirken, z. B. Leitung von Sport-AGs oder Mithilfe bei der Organisation kleinerer Sportfeste.

Kompetenzen

Neben zahlreichen fachpraktischen und methodischen Kompetenzen im sportlichen Bereich (z. B. Ausbildung technischer Fertigkeiten, Leistungsdiagnose) und im naturwissenschaftlichen Bereich (z. B. Experimentieren, Auswerten) erwirbt man fachübergreifend Einblicke in sport-biologische Prozesse und gesellschaftliche Hintergründe.

Seminar

Das Seminar begleitet den sportpraktischen Unterricht und bildet darüberhinaus die Grundlage zum Erwerb der Trainer C-Lizenz. Neben sportmethodischen und didaktischen Inhalten erfolgt hier in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Sportbund und der Sportuniversität Hamburg auch die Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen.

Unverbindliche Semesterplanung:

1. Semester: SPORT, GESUNDHEIT und GESELLSCHAFT

<table>
<tr><th colspan="5">Sportbiologische Grundlagen des (Gesundheits-)Trainings</th><th colspan="2">Sport und Politik</th></tr>
<tr><th colspan="4">Profilgebendes Fach: Sport (6 Std.)</th><th rowspan="2">Biologie
(4 Std.)</th><th colspan="2" rowspan="2">PGW
(2 Std.)</th></tr>
<tr><th>Sporttheorie
(2Std.)</th><th></th><th>Sportpraxis
(3Std.)</th><th>PBS (1Std.)
Praxisbegl. Seminar</th></tr>
<tr>
<td>Bereich I:
Bewegungslehre/
<u>Trainingslehre:</u>

Allg. Gesetzmäßigkeiten des Trainings

Trainingsprinzipien

Training der motorischen Hauptbeanspruchungs-Formen: Ausdauer, Kraft Schnelligkeit und Beweglichkeit;
Trainingsmethoden

(Trainingssteuerung; Adaptation des Herzkreislaufsystems bei sportlichen Belastungen; Sport und Ernährung)</td>
<td>Trainer – C – Lizenz „Breitensport- und Fitnesstrainer"
(40 UE á 45 Minuten) in Kooperation mit dem Hamburger Sportbund</td>
<td>Bewegungsfelder

<u>1.Quartal</u>
Laufen, Springen und Werfen – Leichtathletik

(Ausdauer/Laufen; Erlernen verschied. Sprungdisziplinen)

<u>2.Quartal</u>
Bewegen an und mit Geräten/Sportklettern

(Bodenturnen, Klettern an der Kletterwand)

<u>Begleitend:</u>
Vorbereitung auf den Coopertest (Leistungstest zur Ausdauerfähigkeit)</td>
<td>Seminarthema:

Schulen in Bewegung

(In Kooperation mit der AOK Rheinland/Hamburg)

<u>Beschreibung:</u>
In den sechsten und achten Klassen sollen mit standardisierten Testverfahren statistische Daten über die motorische Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler durch die Profilschüler erhoben werden, um diese mit dem Bundesschnitt zu vergleichen und eventuell Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten.</td>
<td>Neurobiologie und Selbstverständnis:
Nervensystem und Sport;
Bau von Membranen; Diffusion/Osmose; Erregungsleitung/Axon;
Bau und Funktion von Synapsen;
Anpassung des Nervensystems an sportliche Belastung und Bewegungsmangel;</td>
<td>BLL (Semestergebundener Themenkatalog „Sport und Politik")</td>
<td>Sport als gesellschaftliches Phänomen:

Individueller Sport; Massensport;

Gesundheitspolitik:

Parteien als Entscheidergruppen; Krankenversicherungen; Demographischer Wandel;

Sportförderung:

Förderalismus; Regionalförderung; Hamburg als Sportstadt;</td>
</tr>
</table>

2. Semester: SPORT, GESUNDHEIT und GESELLSCHAFT

Sportbiologische und biomechanische Grundlagen der Bewegung					Sport und Wirtschaft	
Profilgebendes Fach: Sport (6.Std.)				Biologie (4 Std.)	PGW (2 Std.)	
Sporttheorie (2 Std.)		Sportpraxis (3 Std.)	PBS (1Std.) Praxisbegl. Seminar			
Bereich I: **Bewegungslehre/ Trainingslehre:** Betrachtungsweisen der Bewegungslehre (anatomisch-physiologisch, biomechanisch, funktional, psychologisch u. soziokulturell) Biomechanik – biomechanische Prinzipien Bewegungsanalyse – Bewegungsmerkmale; Motorisches Lernen – Lehrmethoden und Korrekturgrundsätze zur Optimierung des motorischen Lernprozesses;	**Trainer – C – Lizenz „Breitensport- und Fitnesstrainer"** (40 UE á 45 Minuten) in Kooperation mit dem Hamburger Sportbund	**Bewegungsfelder** 1.Quartal *Bewegungs- und Sportspiele z.B. VB* (Erlernen/Festigen von Fertigkeiten, Spielfäh.) 2.Quartal *Laufen, Springen und Werfen – Leichtathletik* (Disziplinen im Wurfbereich; Verbesserung der konditionellen Eigenschaften Kraft u. Ausdauer: Kraftraum/ Halle/Fitnessstudio;) Begleitend: Vorbereitung Coopertest	**Seminarthema:** Leistungsdiagnostik (in Kooperation mit der Sportuniversität Hamburg) Beschreibung: Diagnostische Verfahren zur Messung der (Ausdauer-)Leistungsfähigkeit dienen der Optimierung der Trainingssteuerung. Die Schüler sollen zunächst Diagnoseverfahren kennenlernen, um im Anschluss auf der Grundlage eigener Laktat-Leistungstests an der Sportuniversität Hamburg Trainingspläne zu erstellen, einzuhalten und nach erneuter Testung (am Ende von S2) zu evaluieren.	**Molekulargenetik und Gentechnik:** Bau und Replikation der DNA und Chromosomen; Mitose und Meiose; Proteinbiosynthese; Genetische Regulation (Operonmodell); PCR/genetischer Fingerabdruck; Gentransfer; Gen- und Reproduktionstechnik – Chancen und Risiken; Erbkrankheiten; Genmanipulation auch im Sport?	**BLL** (Semestergebundener Themenkatalog „Sport und Wirtschaft")	**Wirtschaftliche Bedeutung des Sports** **Wirtschafts- und Konjunkturpolitik:** Fiskalismus; Monetarismus; Krisenmanagement; Sport als Konjunkturmotor; Sport-Wetten; Stadionbau und Infrastruktur;

3. Semester: SPORT, GESUNDHEIT und GESELLSCHAFT

Gesundheitssport im gesellschaftspolitischem Kontext					Sport und Gesellschaft
Profilgebendes Fach: Sport (6 Std.)				Biologie (4 Std.)	PGW (2 Std.)
Sporttheorie (2 Std.)		Sportpraxis (3 Std.)	PBS (1.Std.) Praxisbegl. Seminar		
Bereich III: Sport und Gesellschaft Wechselbeziehungen zwischen Sport und Wirtschaft, Medien, Politik Sport in der heutigen Gesellschaft, Erscheinungsformen des Sports Medialisierung des Sports (Darstellung des Sports in den Medien und Einfluss der Medien auf den Sport, Doping)	**Trainer – C – Lizenz „Breitensport- und Fitnesstrainer"** (40 UE á 45 Minuten) in Kooperation mit dem Hamburger Sportbund Durchführung eines 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurses	**Bewegungsfelder** 1.Quartal *Laufen, Springen und Werfen – Leichtathletik* Gezielte Vorbereitung eines athletischen Dreikampfes (Sprint, Sprung, Wurf) 2.Quartal *Bewegungs- und Sportspiele- z.B. Bad.* (Erweitern und Festigen der Spielfähigkeit im Volleyball) Abnahme Coopertest: Wird mit 25% für die sportpraktische Note des 3. Semesters gewichtet.	**Seminarthema:** Erarbeitung einer wissenschaftlichen Hausarbeit Beschreibung: Zu dem Themenbereich Sport und Medien soll eine kleine wissenschaftliche Untersuchung (z.B.: Frageborgen) durchgeführt, ausgewertet und in Form einer Hausarbeit inkl. einer Präsentation durchgeführt werden	**Anthropogene Einflüsse auf Ökosysteme durch Sport (Ökologie):** Ökofaktoren, Angepasstheit, Konzept der ökologischen Nische; Struktur von Ökosystemen; Anthropogene Klimaveränderung; Einfluss des Menschen (des Sports) auf ein Ökosystem;	**Doping als gesellschaftliches Phänomen:** Begriffsbestimmung; Problemaufriss; Freigabe von Dopingmitteln? - ein Ausdruck von mehr Chancengleichheit oder Ende des Sports?; Trendsportarten; Medien und Sport; Sport und Integration; Sozialisation; Familie im Wandel der Zeit;

4. Semester: SPORT, GESUNDHEIT und GESELLSCHAFT

<table>
<tr><td colspan="4">Ökologische und psychologische Perspektiven des Sports</td><td>Sport und Globalisierung</td></tr>
<tr><td colspan="3">Profilgebendes Fach: Sport (6 Std.)</td><td rowspan="2">Biologie
(4 Std.)</td><td rowspan="2">PGW
(2 Std.)</td></tr>
<tr><td>Sporttheorie
(2 Std.)</td><td>Sportpraxis
(3 Std.)</td><td>PBS (1Std.)
Praxisbegl. Seminar</td></tr>
<tr><td>Bereich II:
Sportpsychologie

Grundbegriffe der Sportpsychologie

Bedürfnisse und Motivation, Leistungsmotivation im Sport

Soziales Verhalten im Sport, Gruppendynamische Prozesse im Sport,

Aggression und Sport</td><td>Bewegungsfelder

<u>1. u 2. Quartal</u>

Rhythmisches und tänzerisches Gestalten und Inszenieren von Bewegung
(Gesellschaftstanz)

Abiturvorbereitung: Leichtathletik und der zweiten gewählten Sportart</td><td>Seminarthema:

Trainer–C–Lizenz „Breitensport- und Fitnesstrainer“

<u>Beschreibung:</u>

Zwei Seminartage mit Referenten des Hamburger Sportbunds. Hierbei werden rechtliche Grundlagen im Trainingsbetrieb vertieft.</td><td>Wahlthema:
Stoffwechsel
oder
Evolution</td><td>EU –
Arbeitsmarkt:

Profis: moderne Sklaven?; Bosman-Urteil; EU-Ausländer-Reglements in Profiligen;

Internationale Politik:
UNO und IOC als Konkurrenz; Weltmächte; Ping-Pong-Diplomatie; Olympiaden und Weltmeister-schaften als politische Ereignisse; Sport als politisches Instrument;</td></tr>
</table>

Die Semesterplanung ist beispielhaft und muss aufgrund der zentralen Abiturprüfungen für jeden Durchgang neu gestaltet werden.